KEGELN

Bundesliga-Abstieg nun besiegelt

GEROLSHEIM. Mit der 5858:6000-Heimniederlage des TuS Gerolsheim am Samstag gegen Olympia Mörfelden wurde für die Gerolsheimer der Abstieg aus der Kegel-Bundesliga endgültig besiegelt.

Die Hoffnungen auf einen eigenen Erfolg und eine gleichzeitige Niederlage von Frei Holz Plankstadt haben sich nicht erfüllt. Denn nur so hätte es zu einem Relegationsspiel gegen Frei Holz Plankstadt gereicht.

Vom Tabellendritten wurden die Gerolsheimer in ihrem letzten Saisonheimspiel bereits im ersten Durchgang förmlich überrollt. Gegen die von Heiko Held (1030) und Sven Völkl (1051) gespielten Topergebnisse waren Holger Mayer (986) und Roland Walther (951) machtlos. Der sich daraus ergebende 114-Kegel-Rückstand war im Prinzip schon die Vorentscheidung. Dennoch versuchten im zweiten Durchgang Uwe Köhler (998) und André Maul (1009) gegen den Altinternationalen Jürgen Fleischer (968) und Robert Nägel (992), das Unmögliche möglich zu machen. Was zum Teil auch gelang, da André Maul mit einem Tausender aufwartete und Uwe Köhler gegen Jürgen Fleischer gewann. Dadurch reduzierte sich der Rückstand auf 97 Kegel. „Damit bestand Hoffnung, eventuell doch noch zu gewinnen“, so Kapitän Uwe Köhler. Aber die Hoffnung erfüllte sich nicht, denn Dieter Staab (942) kam gegen das Duo Holger Liebold/Christoph Zöller (466/471) nicht ins Spiel. Damit war die Chance vertan, die gegnerische Schwäche zu nutzen. Da zudem Stefan Beck (1022) gegen Christian Mattern (972) ein weiteres Topergebnis erzielte, war die Niederlage besiegelt.

Uwe Köhler musste erst einmal tief durchatmen: „Jetzt sind wir abgestiegen und können ab sofort die Vorbereitungen für die Mission direkter Wiederaufstieg anlaufen lassen.“ Er sei aber optimistisch, was die Aufgaben in der Zweiten Liga angehe. „Wir haben den Abstieg gefasst aufgenommen und wissen, damit umzugehen. Schade ist es trotzdem, denn die Chance auf Platz neun war gegeben. Wir haben zu lange gebraucht, um in Normalform zu kommen.“ (edk)